



2 0 0 2

Eine kurze Geschichte der Software-Ergonomie Pioniertaten der Mensch-Computer-Interaktion

Die NeXTstation und der Intel PC mit Microsoft Windows

NeXTStep


Nach internen Querelen verliess Steve Jobs im Mai 1985 Apple und gründete einen neues Unternehmen mit Namen NeXT Computer Inc. Bis 1988 entwickelt die Firma den NeXT Computer, ein technisch ausgereiftes, aber relativ teures Gerät. 1989 wird NeXTStep ausgeliefert, eine grafische Benutzungsoberfläche, die ohne Desktop auskommt und sehr stabil ist; sie basiert auf einem Mikrokernelunix, die Darstellung erfolgt vollständig auflösungsunabhängig über Display-Postscript.



Neu am NeXT war vor allem die Konsequenz, mit der Objektorientierung auch an der Benutzungsschnittstelle sichtbar war. So wurde der NeXT mit einer Vielzahl wiederverwendbarer Komponenten ausgeliefert, die es z.B. Tim Berners-Lee erst ermöglichten, seinen ersten WWW-Prototypen in extrem kurzer Zeit zu erstellen.

NeXTStep ist heute in wenig veränderter Form im aktuellen MacOS X von Apple wiederzuerkennen.

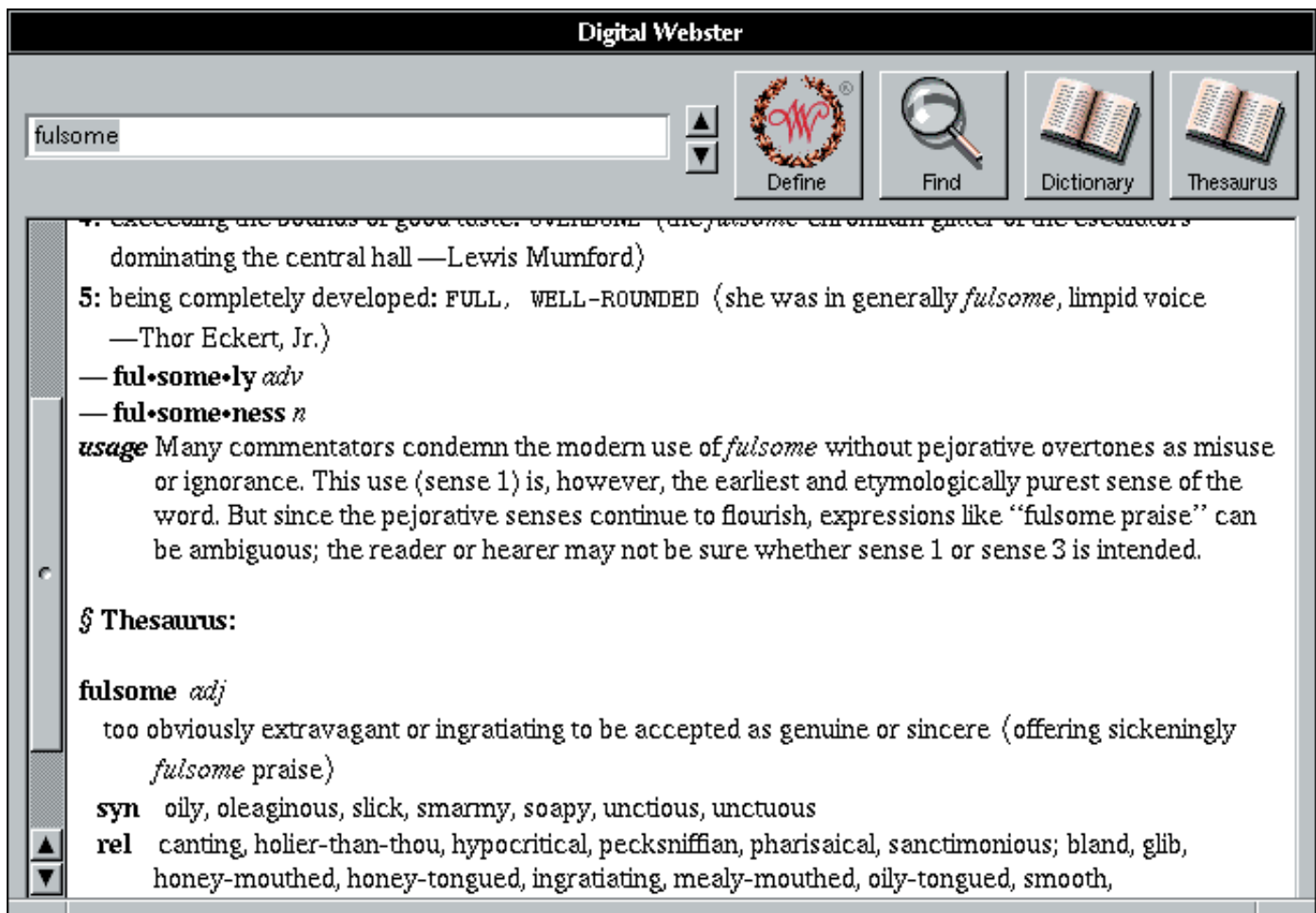
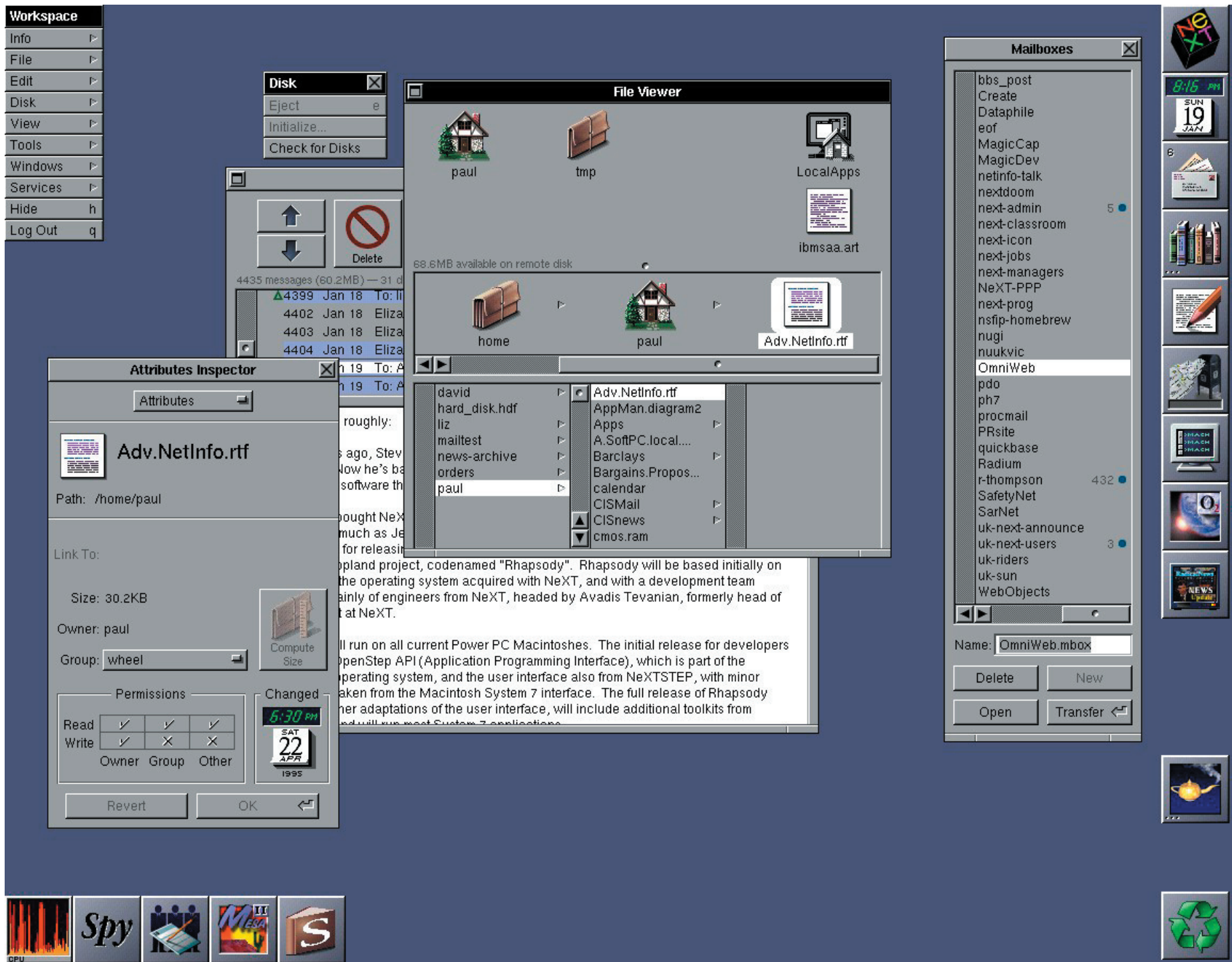
Wie die Lisa wurde auch der NeXT mit einer Grundausstattung an Software ausgeliefert, die ein erstes Arbeiten möglich machte. Dazu gehörten neben einer Textverarbeitung auch ein digitalisiertes Lexikon, ein einfaches Vektorgrafikprogramm – und eben auch eine komplette grafische Entwicklungsumgebung.



hardware

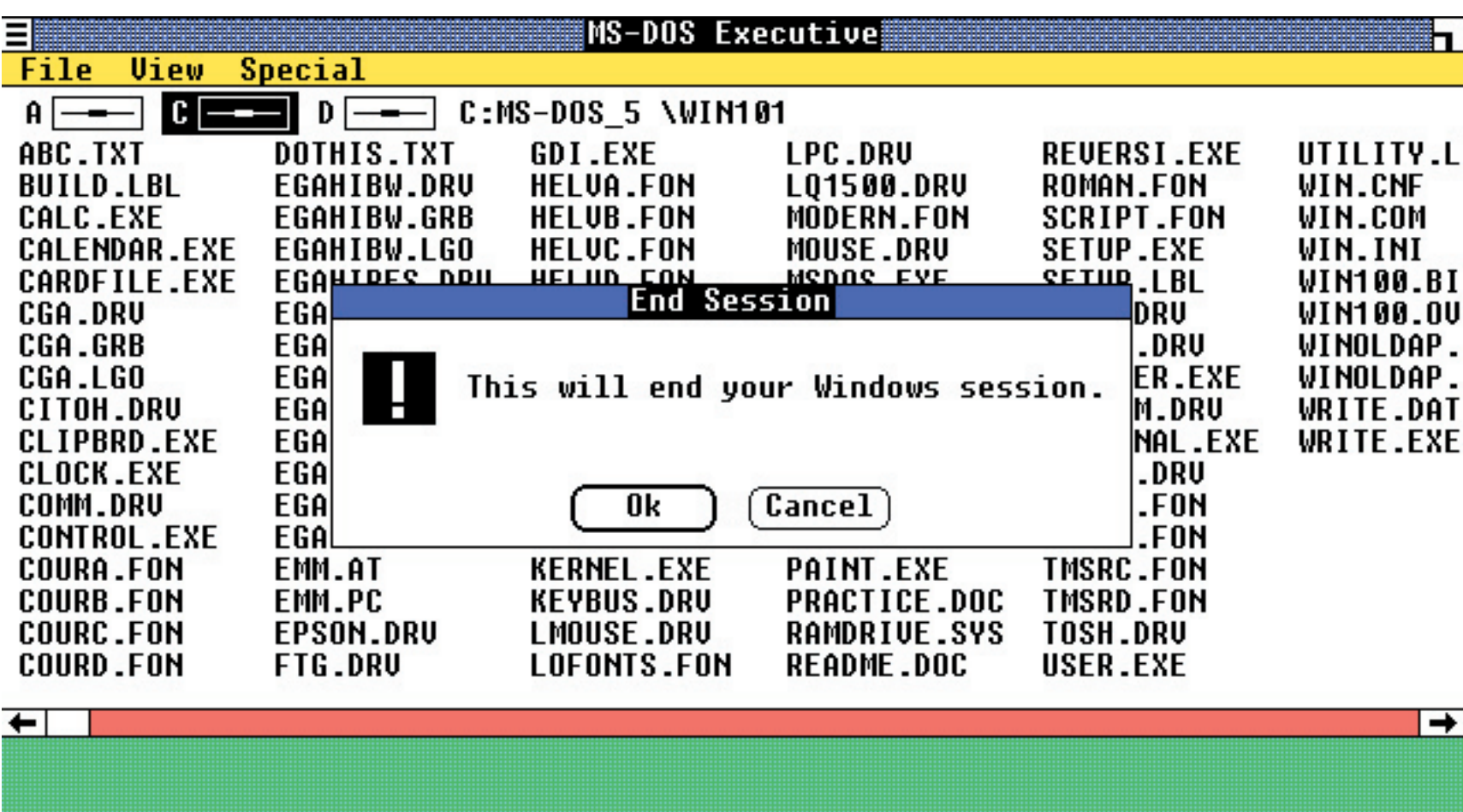
NeXT Station (1988)

25 MHz Motorola 68040 Prozessor
8 MB RAM
1120 x 832 pixels (4 Graustufen)




Microsoft Windows

Nach ersten Konzeptstudien entwickelte auch Microsoft 1985 eine erste Version einer graphischen Benutzungsoberfläche. Diese wurde auf den Namen Microsoft Windows getauft (hier sind eine frühe Konzeptstudie und die erste vermarktete Version, Windows 1.01 zu sehen).



Auch das seit 1986 unter dem Namen Windows 2.0 vermarktete System brachte keine großartigen Verbesserungen. Erst mit Windows 3.1 und vor allem mit Windows 95 gelang es Microsoft, Apples Marktanteil stetig zurückzudrängen und bis heute zum dominierenden Anbieter von grafischen Benutzungsoberflächen zu werden.

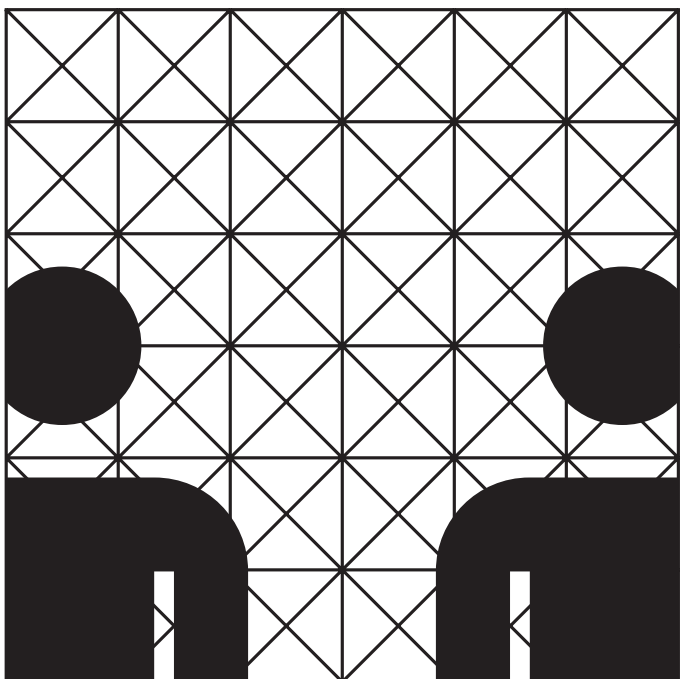


hardware

IBM AT (1984)

4,77 MHz Intel 8086 Prozessor
640 kB RAM
80x24 Zeichen

Arbeitsbereich Angewandte und Sozialorientierte
Informatik an der Universität Hamburg
Horst Oberquelle
Hartmut Obendorf
Matthias Müller-Prove



Die erste Version von Windows erlaubte zwar die Verwendung einer Maus zum Starten von Programmen, diese liefen jedoch zum überwiegenden Teil wieder unter DOS im Textmodus. Auch andere Techniken, wie etwa direkte Manipulation von Objekten oder Drag & Drop zwischen verschiedenen Anwendungen bzw. ein Desktop, auf dem man Objekte ablegen konnte, waren nicht implementiert.

